Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 12

Rubrik: "Der Fourier"-Leser schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Reglemente = Papierflut

Mit grossem Interesse habe ich im «Der Fourier» 11/92 die Rubrik «Neuerungen Kom Dienst 1993» gelesen. Ich kann mich also, wie so viele Kollegen, wieder auf ein grosses «Weihnachtsgeschenk» des OKK freuen. Ich meine damit das Couvert mit all den Ergänzungen/Anhängen zum VR/VRE und den neuen Vorschriften. Die alten Reglemente werden also entsorgt, um den neuen Platz machen zu können. Dies geschieht beinahe jährlich. Ich bin aber überzeugt, dass dies im heutigen Zeitalter der Informatik nicht mehr nötig ist. Man könnte doch z.B. gerade das VR/VRE als lose Blätter abgeben, so dass wir Benützer die Neuerungen und Ergänzungen nur noch einzuordnen brauchen. Nebst Umweltschutz und Papier sparen, sehe ich noch einen weiteren Vorteil: Man kann z.B. eigene Notizen und Kommentare praktisch bei den betreffenden Ziffern ablegen. Wäre dies nicht ein machbarer Beitrag zum Umweltschutz von seiten OKK bzw. EDMZ?

Four Andreas Mast

Kamerad, was meinst du dazu?

Der Dschungel besteht aus unwegsamen Pfaden, Lianen, Bäumen, herabhängenden Ästen usw. An einen Dschungel denke ich, wenn ich die neuen Abzeichen am neuen Kampfanzug '90, abgebildet auf Seite 24/25 der August-Nummer Nr. 8 «Der Fourier», sehe. Sie sind gelinde gesagt unübersichtlich und so ausgeführt, dass man sie nur auf Meterdistanz sieht. Früher musste man sich auf eine Distanz von mindestens fünf Metern anmelden. Kamerad, versuch mal schnell die Infanteristen auseinanderzuhalten.
Also, Blick links Grad, Blick rechts Truppengattung/Funktion. Warum eigentlich wurde am Kämpfer '90 die Achselschlaufe weggelassen? Sie eignet sich doch so vorzüglich für das Versorgen des Berets.
Zum Beret: Dieser bei Regenwetter «nasse Lumpen» soll nun für den Ausgang in sechs Grundfarben abgegeben werden. Es ist schon komisch: Im letzten Krieg trugen die deutschen Soldaten die Schildmütze als Arbeitsmütze. 1942 wurde die Schildmütze zuerst als Tellermütze und dann als Policemütze mit umgeklapptem Schild eingeführt. Dann kam die Policemütze (Schiffli). Die neue Bundeswehr wurde mit Berets ausgerüstet und wir zogen bereits wieder nach. Jetzt trägt die ganze Welt Berets. Nur trägt die ganze Welt die Berets von links nach rechts, wir tragen sie dagegen, entgegen der natürlichen Gepflogenheit, von rechts nach links. Daraus entstehen dann die lustigen Bilder mit dem Teller auf dem Kopf bei älteren Herren.
Und jetzt kommen noch die verschiedenen Farben dazu, wie in allen ausländischen Armeen und mit dem Emblem des grossen Verbandes. Wenn ich das jetzt richtig verstehe, habe ich für das Arbeitstenü das Emblem des kleineren Verbandes und für das Ausgangstenü das Emblem des grossen Verbandes, oder meine ich das falsch? Müssen wir eigentlich alles nachäffen, oder anders gesagt: Wer entscheidet eigentlich über die äusserlichen Zeichen der Armee: Der Stab GA oder werden ausschliesslich die Freundinnen der jungen Soldaten befragt?
Erkenne bei den Truppengattungen in der Dunkelheit doch schnell mal: Wet/Law und Vsg, Fl Trp und Fl Radar, Mi und Ls oder Leutnant und Gefreiter bei den Graden.

Kamerad, was meinst Du dazu?

Four Benito Enderle

Antwort auf Leserbrief von Four Hagen im letzten «Der Fourier«:

Delphinfreundliche Thonmarken

Seit zirka zwei Jahren sind wir mehrmals auf die Fangmethoden aufmerksam gemacht worden, was uns denn auch veranlasste, unsere Bedingungen für Thonkäufe (obligatorisches Siegel «delphinfreundlich gefangen«) im 1991 entsprechend anzupassen. Aufgrund früher getätigter Käufe und der zum Teil noch in Aussenlagern vorhandenen Reserven an Thon ist es schwierig, Ihnen zu garantieren, dass nur noch die obenerwähnte Thonqualität abgegeben werden kann.
Was der von Ihnen erwähnte Abfallberg beim (Thon-)Pflichtkonsum anbetrifft, so müsste beim heutigen Versorgungskonzept der Thon durch einen anderen drei bis vier Jahre haltbaren Artikel ersetzt werden, was zurzeit kaum anders als mittels einer Konserve zu realisieren wäre.
Wir hoffen Ihnen mit diesen Angaben zu entsprechen und versichern Ihnen, dass wir alles daran setzen, den delphinfreundlichen Thunfischfang zu unterstützen.

Oberkriegskommissariat
Chef Sektion Verpflegung Jüni

«Fw-Geschäftsstelle»

In der Zeitschrift «Der Fourier» vom 11. November 1992 ist ein kleiner Ausschnitt aus «Der Feldweibel» 9/92 abgedruckt. Ihre Redaktion macht die Bemerkung, dass sie uns die Daumen drückt, dass wir unsere langersehnte Geschäftsstelle erhalten. Ich nehme zu diesem Kommentar wie folgt Stellung:

1. Die Idee «Geschäftsstelle» ist absolut nicht langersehnt. Es wird von keinem Mitglied (ausgenommen Fw Vaterlaus) ein solcher Vorschlag auch nur im Geringsten gewünscht.

2. Fw Vaterlaus schreibt, dass er die Zusammenlegung der militärischen Verbände anstrebenswert findet. Das würde bedeuten, dass auch der Four-Verband dieser Geschäftsstelle angeschlossen würde. Dann ist es aus mit der Selbständigkeit.

3. Der SUOV hat für 1991, als noch eine vollamtliche Geschäftsstelle in Betrieb war, dies mit **Fr. 260 000.–** in sein Budget aufgenommen. Bekanntlich existiert diese Geschäftsstelle nicht mehr.

4. Bevor Sie das nächste Mal Ihren Mitgliedern so etwas zum Lesen zumuten, drucken Sie doch die beiden Meinungen zur Information und Meinungsbildung in Ihrem Heft ab. Sollte sich jemand an diesen Meinungen interessiert zeigen, lege ich Ihnen je eine Kopie der Veröffentlichung bei.

Mit freundlichen Grüssen
Fw B. Schlatter

Literatur

Schweizer Armee '93

Bereits 1986 auf der Liste der meistverkauften Bücher der Schweiz, wird dieses Standard-Taschenbuch, das seit 1980 erscheint, auch dieses Jahr zu den Topsellern der Schweiz gehören.
Aus dem Inhalt: Sicherheitspolitik und Gesamtverteidigung, militärische Landesverteidigung, Einsatzdoktrin, Bedrohungen im militärischen Bereich, Kampfverfahren, aktiver Dienst, Kriegsbetrieb, Requisition und Unbrauchbarmachung, Oberbefehl, Gesetze und Gebräuche des Krieges, Kulturgüterschutz, Aufbau und Organisation der Armee, Truppengattungen, Dienstzweige, besondere Organisationen und Formationen, Militärischer Frauendienst, Bewaffnung und Ausrüstung, Ausbildung, Rekrutenschule, Weiterausbildung, ausserdienstliche Tätigkeit, Uniform, Ausrüstung und Korpsmaterial, Wehr- und Dienstpflicht, Disziplinarstrafordnung, Rechte des Angehörigen der Armee, Ansprüche und Vergünstigungen, Pflichten, Militärverwaltung, Abkürzungen und Signaturen, militärische Schriftstücke, das Armeejahr 1993, Kurstableau. Eine unerlässliche Dokumentation für jeden interessierten Bürger und jeden Wehrmann.

Erhältlich bei Graphische Unternehmung und Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, Tel. 054/27 11 11. 464 Seiten, broschiert Fr. 24.–, ISBN 3-7193-1072-8.

Die Schweizer Armee heute, auf dem Weg zur Armee '95

von L.F. Carrel

Wer sich in der laufenden Diskussion über unsere Sicherheits- und Verteidigungspolitik orientieren will, benötigt Sachwissen. Er findet dies in der neuesten Ausgabe des umfassendsten Standardwerkes über die Schweizer Armee. Es ist von Grund auf überarbeitet worden und befasst sich mit der Armee und ihrer Modernisierung im Rahmen des laufenden Reformprogramms auf dem Weg zur «Armee '95». So gelangen das neuere Armeeleitbild, die neuen neutralitäts- und sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen und die neuen konzeptionellen Verteidigungsgrundlagen zur Darstellung. Andererseits werden die Truppengattungen und Dienstzweige der Armee mit ihren Waffen und Geräten und ihren organisatorischen ausbildungstechnischen Besonderheiten im Detail vorgestellt. Das Werk ist reich bebildert und illustriert.
Das aktuelle Standardwerk über die schweizerische Landesverteidigung, 12. Auflage. Herausgegeben in Zusammenarbeit mit berufensten militärischen und zivilen Fachleuten. 660 Seiten, über 300 schwarzweisse Abbildungen, 56 ganzseitige Farbtafeln, Grossformat 22 x 29 cm, gebunden Fr. 128.–. Erschienen im Ott Verlag + Druck AG Thun, ISBN-Nr. 3-7225-6852-8.